



Präsidi-Hock 2011

Der Präsidi-Hock war wie immer sehr gut besucht (71 Teilnehmer inkl. Referenten aus 54 Genossenschaften). Das Thema genossenschaftliche Finanzierungsinstrumente ist und bleibt zentrales Interesse. Es wurden vorgestellt:

- Fonds de Roulement
- Solidaritätsfonds
- Solinvest
- Hypothekarbürgschaftsgenossenschaft schweizerischer Bau- und Wohngenossenschaften (nicht kantonal Zürich!)
- EGW Emissionszentrale

Die ersten drei wurden von Brigitte Dutil vorgestellt, die vierte von Urs Hauser und die fünfte von Guido Gervasoni. Alle drei haben ihre ausführliche Powerpoint-Präsentation auf eine kurze Zeit reduzieren müssen. Aber: diese Präsentationen können Sie auf unserer Homepage finden unter Präsidi-Hock.

<http://www.svw-nordwestschweiz.ch/downloads.html>

Eine hervorzuhebende Information ist die Tatsache, dass bei Mietzinsanfechtungen im Falle von Darlehen aus dem Fonds de Roulement das BWO (Bundesamt für Wohnungswesen) zuständig ist und nicht die kantonalen Schlichtungsstellen.

Apéro für neue Vorstandsmitglieder

Allmählich hat sich der Apéro für Neumitglieder eingebürgert. Im ersten Jahr kamen 3 neue, im zweiten 6, mittlerweile sind es bereits 10 Neumitglieder, welche die Gelegenheit genutzt haben, den SVW mit seinen Dienstleistungen kennenzulernen. Für uns ist es hilfreich, wenn wir Ihre Vorstandsmutationen gemeldet erhalten.

Erfolgreiche Verhandlung in Sachen Glasfasererschliessung mit IWB/Swisscom

In den letzten beiden Infofänschter habe ich Sie über den Zwischenstand der Verhandlungen mit der IWB/Swisscom in Sachen Individualvereinbarung für die Genossenschaften orientieren dürfen. Nach längeren Verhandlungen können wir Ihnen mitteilen, dass diese **Individualvereinbarung** hat abgeschlossen werden können. Ein Exemplar dieser Individualvereinbarung ersehen Sie im Anhang. Der Mustervertrag wird dort unter Ziffer 3. entsprechend ergänzt. Wir können nun **allen Mitgliedern empfehlen, diesen**

Vertrag mit dem beigelegten Zusatz zu unterschreiben. Diese verbesserten Bedingungen gelten nur für Mitglieder des SVW und werden Dritten nicht angeboten. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass bei mehreren Liegenschaften eine Gebäudeliste erstellt wird. Es gibt dann nur **einen Vertrag** für alle sich in Basel befindlichen Liegenschaften des gemeinnützigen Wohnbauträgers. Dies stellt meines Erachtens auch eine administrative Vereinfachung für alle Vertragspartner dar.

René Brigger

Bodeninitiative

Im Anhang erhalten Sie 4 Expl. Unterschriftenbogen für die von der Stiftung Habitat, der Edith Maryon Stiftung und uns lancierten Initiative *Boden behalten – Basel gestalten*. Es ist wichtig, dass der Kanton keinen Boden mehr veräussert, sondern im Baurecht abgibt. Wenn jede Genossenschaft 4 ausgefüllte Bogen einreicht, so ergibt dies ca. 2'000 Unterschriften von den benötigten 3'000.

ACHTUNG: die Unterschriften haben nur Gültigkeit auf dem vollständigen Bogen, also: Unterschriften NICHT ABTRENNEN!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

<http://www.bodeninitiative-basel.ch>

EBG 100-jährig

Die Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel EBG, mit Liegenschaften in Basel Lehenmatt, Birsfelden und Muttenz wird 100-jährig. Am 25. November 2011 findet ein Jubiläumsfest statt. Dabei wird auch das Buch, das die 100-jährige Geschichte beleuchtet vorgestellt. An der GV im Mai 2011 wurde bereits ein spannendes Theaterstück, unter Mitwirkung von MieterInnen, inszeniert. Wir wünschen der soliden und gut aufgestellten EBG das Beste auf dem Weg der nächsten 100 Jahre.

Wohnprojektetag

Ende September 2011 fand erstmals der Wohnprojektetag im Ackermannshof in Basel statt. Es wurden zahlreiche Projekte gemeinnütziger Wohnbauträger in und um Basel präsentiert. Dabei waren auch Gemeinschaften aus dem Badischen. Ennet der Grenze wird viel genossenschaftlicher Wohnungsbau betrieben. Wir nehmen ihn wegen der Grenze zu wenig wahr. Der SVW war mit einem Stand präsent. Die vielen



BesucherInnen informierten sich auch bei uns über die anstehenden neuen Wohnprojekte. Stark nachgefragt war das Wohnen im Alter. <http://www.wohnportal-basel.net/de.html>

2012 UNO-Jahr der Genossenschaften

Nebst den Wohngenossenschaften und der Eidgenossenschaft hat es in der Schweiz viele andere wirtschaftliche Genossenschaften, die wir wenig oder nicht wahrnehmen. Versicherungen, Banken, Landwirtschafts- und Handwerks-Genossenschaften oder COOP und Migros als Konsumgenossenschaften. Mit dem UNO-Jahr soll das Bewusstsein für die Genossenschaften gestärkt und aufgezeigt werden, dass sie in der heutigen Situation krisenresistent sind, weil sie nicht dem Spielball der Aktienmärkte ausgesetzt sind.

Aktivitäten des SVW im UNO-Jahr

Wir werden verschiedene Aktivitäten in diesem Zusammenhang entwickeln. Im Frühjahr 2012 werden wir Sie informieren.

Riehen Niederholzzentrum

Der Riehener Einwohnerrat hat anfangs November 2011 bei der S-Bahn-Station Niederholz einen Teil des Familiengarten-Areals für Wohnen und Gewerbe umgezont. Dieses Areal ist interessant für eine Wohngenossenschaft. Der SVW hat deshalb beim Gemeinderat eine Eingabe gemacht. Parallel dazu laufen auch Vorstösse im Einwohnerrat, die verlangen, dass diese Überbauung von einer Wohngenossenschaft bebaut werden kann.

Rieba kann starten

Der Regierungsrat von BS hat den Baurechtsvertrag mit der WG Rieba in Riehen genehmigt. So kann die WG jetzt die Einfamilienhäuser auf dem vom Kanton Basel-Stadt erworbenen alten Gärtnereiareal bauen.

<http://www.riebe.ch/index.html>

Hegenheimerstrasse vermietet

Der Neubau der WG Hegenheimerstrasse wurde im Oktober 2011 fertiggestellt. Von den 21 Wohnungen sind 20 bereits vermietet und bezogen. Dies ohne grossen Werbe- und Vermietungsaufwand. <http://www.h137.ch>

Belforterstrasse wird entwickelt

Die Wohnstadt hat die Entwicklung des eingezonten Parkplatzes, vis à vis vom Gartenbad Bachgraben, an die Hand genommen. Das Ziel ist es, mit Immobilien Basel-Stadt eine Vereinbarung über den Bau zu treffen und einen Architekturwettbewerb durchzuführen.

Schorenareal Testplanung

Für das Schorenareal läuft derzeit noch eine Testplanung beim Hochbau- und Planungsamt. Inhalt: Soll der grosse Bürobau umgenutzt oder abgerissen werden? Zudem muss noch die Frage eines neuen Schulhauses geklärt werden, denn mit der Überbauung Schoren kommen mehr Kinder ins Quartier. Das alte kleine Schulhaus am Rande der Langen Erlen genügt nicht mehr.

Kohlistieg Baurträger bestimmt

Gemäss Zusammenarbeitsvereinbarung mit Immobilien Basel schlägt der SVW den Baurträger für dieses Areal mit ca. 90 Wohnungen vor. Es haben sich verschiedene WG's dafür beworben. Der Vorstand des SVW hat den Wohnbau-Genossenschaftsverband WGN als Baurträger bestimmt. Weitere Bauinteressierte wie die WG Höflirain, WG Hirshalm und Spätlese wird der WGN in geeigneter Weise (z.B. Unterbaurecht oder Generalmiete) mit einbeziehen. Derzeit ist der WGN mit Immo Basel daran, den Entwurf für den Baurechtsvertrag zu bereinigen. Weiter muss der Einwohnerrat Riehen das Areal, auf dem auch die Humanitas ihr Pflegeheim baut, umzonen. Baubeginn ist auf anfangs 2013 geplant.

Wasserstrasse dem Ziel näher

Die Regierung ist bereit, den Bewohnenden der Wasserstrasse die Häuser im Baurecht abzugeben. Bedingung ist, dass diese sich einer bestehenden WG anschliessen. Die WG Gnischter ist dazu bereit und wird mit Immo-Basel eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnen. Es gibt noch offene Punkte wie die Erweiterung des Volta-Schulhauses oder die neue Zonenplanung auf dem Fernheizareal.

Für die kommende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen geruhsame, lichtvolle Stunden.

Freundliche Grüsse
SVW Nordwestschweiz

Jörg Vitelli
Präsident

Katharina Riederer
Geschäftsleiterin

Beilage:
- Individualvereinbarung
- Glasfasererschliessung
- Unterschriftenbögen
Bodeninitiative

Schlusspunkt:
Kein Mensch
wird reich durch
Geld.

Seneca



Bau- und Verwaltungsgenossenschaft Bleiholle in Laufen

Seit der Gründung unserer Genossenschaft im Jahr 1987 wurden 32 Einfamilienhäuser im Wohneigentum erstellt. 1992 wurden mittels Baurechtsvertrag mit der Stadt Laufen zwei Mehrfamilienhäuser mit acht 4 ½ und zwei 2 ½ Zimmerwohnungen gebaut. Diese Wohnungen werden vermietet und durch den Vorstand der Genossenschaft und einem externen Hauswart verwaltet.

Das Wohnquartier „Bleiholle“ der Stadt Laufen, wo unsere Genossenschaft angesiedelt ist, zeichnet sich durch seine Lage als sehr familienfreundliche Wohngegend aus. Grundschule, Gymnasium und der Bahnhof sind in 15 Minuten zu Fuss erreichbar und Dank dem fehlenden Durchgangsverkehr können sich die Kinder neben dem Spielplatz auch auf der Quartierstrasse sicher aufhalten.

Der Vorstand mit seinen 5 Mitgliedern hat neben der Verwaltung der Mietwohnungen das Ziel und die Aufgabe, Bedürfnisse und Anliegen der Genossenschafter wahrzunehmen. Nicht immer ist es einfach, für Jung und Alt eine Lösung zu finden, die für alle stimmt. Es zeigt sich aber immer wieder, dass unser Zusammenleben durch Toleranz und Respekt geprägt ist, was für uns alle eine wichtige Erfahrung ist. Der Unterhalt der gemeinsamen Kompostanlage, der Sonntags-Brunch nach den Sommerferien und der Neujahrsapéro bieten zudem immer wieder Gelegenheit, unsere Nachbarschaft zu pflegen.

An der jährlichen Generalversammlung werden dann alle „offiziellen“ Geschäfte und Entschlüsse gefasst, die Jahresrechnung wird vorgelegt und Informationen werden weitergegeben.

In der kommenden Zeit, werden einige Projekte auf den Vorstand zukommen. Die Mietwohnungen werden zwar laufend bei Mieterwechsel renoviert und einzelne defekte Geräte ausgetauscht, doch kommen die Badezimmer und Küchen langsam in ein Alter, wo eine Erneuerung ansteht. Zudem wird auch die Ölheizung einmal ein Thema werden und damit verbunden, die Notwendigkeit einer Dachsanierung.

Bald wird unsere Genossenschaft die 25. Generalversammlung halten können, ein Anlass für eine kleine Feier und für unseren Vorstand ein Grund für die nächste Generation weiterzumachen.

Die Präsidentin
Susanne Salomon



Die Siedlung der WG Bleiholle



Bau- und Verwaltungsgenossenschaft Bleihölle in Laufen



Nachbarschaftshilfe beim Kompostieren



Grüne Gärten hinter dem Haus



Siedlung

Architektonisch schöne